

Jesus spricht über Seine Mutter Maria



„Mein göttlicher Vater, Ich bitte Dich um die Gnade der Heiligkeit, dass Du sie über jene schüttest, die bereit sind, sie aufzunehmen. Sie wissen, was diese Gnade ist, die Du ihnen schenken willst. In Meiner Bitte ist alles enthalten. Ich bin der Liebende, der Dich unendlich verehrt. Ich bin Dein Sohn, den Du Dir auserkoren und dem Du keine Bitte verweigern willst. Weißt Du auch, wie sehr Ich die Menschen liebe? Du hast es selbst in Mir erfahren, als die Erlösung durch Meine Todesstunde kam. In diesem Meinem Opfergang ist alles eingeschlossen, so auch Deine Gnade zur Heiligung der Menschen. So soll es sich erfüllen, Vater. Mögen sie diese Gnade aus Deinen Vaterhänden empfangen und wissen, wie herrlich Du sie beschenkst.“

+++

1. Mai 1994

Meine Brüder, Meine Schwestern, erhebet eure Herzen und schenkt sie Meiner Mutter! In unendlich großer Liebe blickt sie auf euch, und ihr Segen bringt euch immer mehr in Meine Nähe, denn sie will euch zurichten in euren Seelen, dass Ich selbst darinnen wohnen kann. Sie ist jene Vermittlerin, die ruft und ruft, um euch mit Mir zu vereinen. Sie will euch jenes Bräutliche schenken, das so ganz in der Reinheit lebt, und sie möchte euch in jene Höhe führen, wo Mein Leben bei Meinem Vater ist. Sie ist stets bemüht, in eurer Nähe zu bleiben und euch ihren Schutz zu schenken in jedweder Lage eures Lebens. Beginnen wir doch zusammen an diesem ersten Tag eines Monats, der ihr geweiht ist, sie zu verehren, Meine Mutter, die ausersehen ist, Mich euch zu schenken.

Nicht nur während ihrer Erdentage, wo sie unter den Menschen gelebt, sondern immerwährend überflutet sie mit ihrer reinen, glückseligen Liebesbewegung die

ganze Welt. Sie weiß, dass diese Welt ohne Mich nicht leben kann, und sie vermittelt, dass die Gnaden aus dem Herzen unseres Vaters immer stärker und immer reichlicher zu dieser Welt fließen. Alle Mütter sind ihr unterstellt und alle gebären ihre Kinder, indem sie huldreich ihre Hand über das neue Leben hält.

Es ist wohl richtig, dass Ich euch vermittele, was ihre große Güte euch bringt. Wenn ihr euch hinwendet zu Meiner Mutter, dann fließt ein unendlicher Strom zu euch, der euch immerwährend eine Stütze wird. Seid ihr im Reichtum geboren, so will sie euch diesen Reichtum in der Wahrheit schenken, nämlich, dass er euch nur gegeben ist, damit ihr ihn verteilt.

Oh, an was Ich heute besonders denke, ist der Reichtum aus dem Geistigen und das Leben aus der Gnade. Wenn es euch geworden ist, dann geht und zeugt von diesem Reichtum und schenkt euch als eine lebendige Flamme der Liebe, die emporgewachsen ist durch die Obsorge Meiner Mutter und die sich nun verschenken kann, indem sie wohlbehütet dorthin gelenkt wird, wo Meine Mutter sehr genau weiß, wohin die Gnade und die Liebe aus dem Geistigen fallen sollen.

Oh, wisst ihr, Meine Brüder, Meine Schwestern, wie heilig Meine Mutter ist und wie ihre große Vereinigung mit unserem Vater über das ganze Weltenall fließt. Es gibt nichts, was nicht im Schutze Meiner Mutter ist, und wenn sie ihre Hände ausstreckt, so beginnen die Herzen zu erwachen. Der Friede zieht in diese Herzen ein und es löst sich die Schwere, die darinnen wohnt.

Die Hoffnung kommt auf das neue und gnadenvolle Leben, und alles geht ein in diesen unendlichen Frieden, der aus unserem Vater kommt.

Wie viele Frauen, die arm und missbraucht, ruhen aus diesen Nöten aus, in den Armen Meiner Mutter, und was so hoffnungslos war, so zerbrochen in diesen Herzen, beginnt die Fülle wieder zu spüren, die in jedem Leben wohnt. Oh, wie sammelt Meine Mutter ein von eurer armen Erde und tilgt aus, was aus den Wunden Schweres, Hoffnungsloses und Zerstücktes fließt. Alle, die Meine Mutter eingesammelt hat aus Elend und aus Not, sind erquickt und leben ein neues Leben in der Hoffnung durch Meine Mutter. Wie strömen die Gnadenflüsse aus ihr aus, und wie sehr könnt auch ihr hoffen in diesem Monat, der ihrer Verehrung geweiht.

Wenn ihr ihren Rosenkranz betet und ihr im Herzen Meiner Mutter das Erlebnis von diesem herrlichen Rosenkranz erföhlt, dann ist eine Vereinigung entstanden, in der alles, was Meine Mutter Mir geschenkt, auch euch zuteilwerden kann, denn durch das Einleben in Meine Mutter durch diesen Rosenkranz der Verheißung, beginnt alles für euch fruchtbar zu werden, von dieser Liebe zu Mir. Sie erfasst euer Herz, sie beginnt es in Liebesflammen brennen zu lassen nach Mir und was euch so unmöglich erscheinen mag: Eure Seele beginnt in diesem Hauch der Gnade die Reinheit zu spüren, die in Meinem Leben aus dem Göttlichen wohnt.

Ja, wir beten zusammen, dass Mein Angesicht in das eure leuchtet, und wir im Schimmer der Gnade, die diesem Rosenkranze eigen, uns beleuchten und die Wahrheit uns zeigen, wie unsere Liebe zueinander steht.

Wenn ihr betet, dass Mein Mund auf dem euren ruht, ist eine Trennung unmöglich geworden, denn wir haften so sehr aneinander, dass das Göttliche uns völlig eint. Das sind die Ströme, die aus Meinem Atem fließen, die von unserem Vater alles Leben tragen, zum Bestehen des Lebens und zur Erneuerung des Lebens. Wie gießt Mein Mund den Frieden in eure Seele, und was Beglückendes in der Seligkeit ruht, das wird angenommen von euch und lebt nun auch in eurem Hauche.

Wenn ihr eure Laute ausstößt durch eure Sprache, dann kommt der reine Gotteshauch mit, und was ihr immer tun und sagen wollt, ist verquickt mit jener Glückseligkeit aus unserem Vater. Wer stößt die Laute so kraftvoll aus, dass sein Hauch das Leben erweckt, wo es noch nicht hingeflossen oder wo es schon verkümmert ist? Wer kann die Sehnsucht spüren, die in jedem Atemzug aus Meinem Leben kommt und alles erfassen will, wenn es bereit ist, den Hauch aufzunehmen, um das Göttliche zu empfangen?

O ja, Meine Mutter hat euch mit dem Rosenkranz etwas geschenkt, das aus einer Liebe gekommen ist und jede Verheißung trägt. Was kann es wohl bedeuten, wenn ihr zu Meinen Heiligen gegeben werdet? Doch wohl den Kampf um euer eigenes Leben, das zur Heiligkeit zu streben hat, und was euch die Gegenwart eines Heiligen, der erhoben ist, schenken kann, ist Meine göttliche Heiligkeit. Wer kommt Mir heute nahe, damit er ahnt, was aus der Hand des Gottes ihm zufließen kann? Ich öffne jede Pore eines Körpers, damit er Meine Heiligkeit ausströmt und ihr sie empfangen möget, damit ihr sie lebt! Ich bin die Kraft Meines Vaters, und wer das Gebet Meiner Mutter heilig hält, wird immer mehr in die Heiligkeit gedrängt. Er wird das Licht Meiner Göttlichkeit empfangen und zutiefst einsteigen in das Heilige, das jeden überschüttet, wenn er bereit dazu, und das jeden umfasst und schützt für alle Zeiten.

Wer geht ein, wer hat die Kraft durch Mich, wer lässt sich umfassen? O ja, Ich rufe Meine Menschen durch jenes verheißungsvolle Gebet, das Meine Mutter schenkte.

3. Oktober 199

Ich danke euch für eure Liebe, für eure Verehrung, die Meinem Vater gilt. Möge euer Herz weit geöffnet sein, damit die Gnade einströmen kann in euer Herz und eure Liebe nie versiegt. Alles, was ihr Mir schenkt an Liebe und Treue, gehört Meinem Vater, denn Mein ganzes Sein ist Er.

Wenn ihr Mir den Kranz aus Ähren reicht, dann weiß Ich doch, dass euer Leben voll Arbeit und voll Mühe gewesen ist, und wenn Ich eure Fluren segne, und das Wachstum aufs Neue beginnt, dann lebt Meine Erde und Ich möchte sie glücklich sehen. Wohl ist die Trauer so groß und das große Bild der Verzweiflung von Tausenden und Millionen Menschen steht vor Meinem Blick. Wie wund ist es in Mir, und wenn ihr glaubt, dass Göttliches nicht leidet, so ist es ja und nein, denn aller Same, der nicht aufgeht, ist verloren.

Wer spricht euch an? In Mir ist es der Vater, der alles merkt, was ihr im Herzen habt, und jeder, der das Ja für Ihn, wird einmal eine reiche Ernte geben. Ich weiß es, dass Mein Ruf oft schwer zu tragen ist, Mein Ruf ist nicht aus Mir, Mein Ruf kommt von dem Vater, und wer der Aufrechte in diesem Ruf verbleibt, ist gesegnet und zutiefst

einsteigen in das Heilige, das jeden überschüttet, wenn er bereit dazu, und das jeden umfasst und schützt für alle Zeiten.

Wer geht ein, wer hat die Kraft durch Mich, wer lässt sich umfassen?

O ja: Ich rufe Meine Menschen durch jenes verheißungsvolle Gebet, das Meine Mutter schenkte.

3. Oktober 1993

Ich danke euch für eure Liebe, für eure Verehrung, die Meinem Vater gilt. Möge euer Herz weit geöffnet sein, damit die Gnade einströmen kann in euer Herz und eure Liebe nie versiegt. Alles, was ihr Mir schenkt an Liebe und Treue, gehört Meinem Vater, denn Mein ganzes Sein ist Er.

Wenn ihr Mir den Kranz aus Ähren reicht, dann weiß Ich doch, dass euer Leben voll Arbeit und voll Mühe gewesen ist, und wenn Ich eure Fluren segne, und das Wachstum aufs Neue beginnt, dann lebt Meine Erde und Ich möchte sie glücklich sehen. Wohl ist die Trauer so groß und das große Bild der Verzweiflung von Tausenden und Millionen Menschen steht vor Meinem Blick. Wie wund ist es in Mir, und wenn ihr glaubt, dass Göttliches nicht leidet, so ist es ja und nein, denn aller Same, der nicht aufgeht, ist verloren.

Wer spricht euch an? In Mir ist es der Vater, der alles merkt, was ihr im Herzen habt, und jeder, der das Ja für Ihn, wird einmal eine reiche Ernte geben. Ich weiß es, dass Mein Ruf oft schwer zu tragen ist, Mein Ruf ist nicht aus Mir, Mein Ruf kommt von dem Vater, und wer der Aufrechte in diesem Ruf verbleibt, ist gesegnet.